



Bilder Anne-Christine Brehm

## Dr. Anne-Christine Brehm bringt Licht in die Baugeschichte des Breisacher Münsters

Von DR. ERWIN GROM

Am 9. Dezember 2010 konnte eine große Zuhörerschaft im Hotel am Münster Frau Anne-Christine Brehm auf einer faszinierenden Reise durch die Baugeschichte des Breisacher Münsters begleiten.

Frau Brehm arbeitete zu dieser Zeit an ihrer Dissertation über: »Hans Niesenberger von Graz. Ein österreichischer Architekt am Oberrhein«. Diese Dissertation ist zwischenzeitlich abgeschlossen und Frau Brehm eine frisch gebackene Dr.... Hierzu gratulieren wir ihr ganz herzlich.

Im Rahmen ihrer Studien hat Frau Dr. Brehm zusammen mit ihrem Mentor Prof. Dr. Johann Josef Böker vom Institut für Baugeschichte an der TU Karlsruhe bereits über „Die gotischen Architekturzeichnungen des Freiburger Münsterturmes“ sowie über die „Architektur der Gotik. Ulm und Donauraum“ gearbeitet. Hierbei gelangen ihr spektakuläre Entdeckungen: Bei der Auswertung der gotischen Aufrisse, die auf Pergamentbögen gefertigt wurden, konnte Frau Brehm auch den Entwurf des Hochchores des Stephansmünsters in Breisach rekonstruieren und den Baumeister identifizieren: Erwin von Steinbach.

In ihrem Vortrag entwickelte die Forscherin die Baulandschaft des Oberrheins in der Blüte der Gotik. Mit

Hans Niesenberger, dessen Wirken am Oberrhein von Graz kommend Frau Dr. Brehm ihre Dissertation widmete, tritt ein begnadeter aber auch schillernder Baumeister aus dem Dunkel der Geschichte. Breisach steht mit Ulm, Straßburg, Freiburg, Basel, Thann im Elsaß und Mailand im Blickpunkt der globa-



lisierten Bauhüttentätigkeit.

Einer sehr intensiven Vortrags-Diskussion folgte der Wunsch von Dr. Erwin Grom, dass Frau Dr. Brehm doch ihren Vortrag in einen Aufsatz fasse, der in unserer Zeitschrift UNSER MÜNSTER erstveröffentlicht werden könnte. Frau Brehm war von der herzlichen Aufnahme und dem großen Interesse sehr angetan.

In einem weiteren intensiven Gedankenaustausch gelang es Dr. Grom, Frau Brehm für weitere Forschungen über die Baugeschichte des Breisacher

Münsters zu gewinnen. Hierbei sollte versucht werden, durch die Einbettung der politischen Geschehnisse zur Zeit der burgundischen Pfandherrschaft über Breisach mit den europastrategischen Überlegungen des letzten Burgunderherzogs Karl I („dem Kühnen“) Spuren zu suchen, die den offensicht-

lich geplanten Umbau unseres Münsters zu einer gewaltigen spätgotischen Hallenkirche erklären könnten – aber auch Erklärungen zu finden, warum dieses Vorhaben eingestellt wurde und zum jetzigen Bauzustand mit Westhalle und Pyramidendach geführt hat.

Frau Dr. Brehm ließ sich begeistern und legte nun ein diese Fragen aufnehmendes spannendes neues Kapitel der Baugeschichte von St. Stephan vor.

Dieser wegweisenden Forschungsarbeit wird der Münsterbauverein Breisach im 1. Halbjahr 2012 ein SONDERHEFT der Zeitschrift UNSER MÜNSTER widmen.

Des weiteren haben wir Frau Dr. Brehm für einen Vortrag zu diesem Thema gewinnen können. Zeit und Ort werden wir allen Interessierten baldmöglichst bekannt geben. Wir danken Frau Dr. Brehm für ihr Engagement und freuen uns auf eine neue Entdeckungsreise in die Baugeschichte unseres Breisacher Münsters.